



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Widerlegung der Notel/ damit die Sacramentirer zu
Dantzig/ jhren Jrthumb vnd Verfolgung/ verkleistern vnd
bedecken wollen/ vnd die arme Kirche daselbst höchlich
drucken vnd beschweren/ Geschrieben an ...**

Morgenstern, Benedikt

Gedruckt zu Eisleben

VD16 M 6341

Von der Zugabe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36942

Leugnete nicht dasjenige/ davon der Streit an ihm selber
beweisung thut.

Auff das Achte/darff M. Weidner nicht so viel wort
machen das er müste errathen/was der Newe handel were.
Denn es ihme genugsam bekant/vnd entschuldiget auch
denselben.

Auff das Neunde/Es henget an dem vorigen/vnd
wolte Gott die Feigenblätter weren hinweg/so möchte
dieser Punct auch wol sein ende haben.

Auff das Zehende/Was kummert Vitus den Magi-
ster Weidner so sehr/das er ihn so oft vertritt vnd ent-
schuldiget? Denn er wil ja für sich alleine itzt reden. Ich
wolte nicht Dantzig nemen vnd sagen/das Vitus nicht in
der Sacramentirer meinung gewesen. Denn ich die zeuge-
nis/so noch vorhanden/nicht kan noch sol so gar verwerfe-
fen/vnd möchten an andern örten wol mehr leute sein/die
auch was mehr davon wüßten.

Auff das Fiffte/Solchs ist ein ausflucht/ Ach wenn
es also was were vor Gottes Angesichte.

Von der Zugabe.

Die Stachelreden/so hin vnd wider/vnd sonderlich am
ende aus dem alten Adam herfließent gesetzt/lasse man
hinstreichen/denn Scheidmans Lohn mus folgen.

Zwey Stücke sind fürnemlich drinnen/damit alles
verdchtig zu machen/was Wigandus in dieser sachen ge-
schrieben.

Erstlich/das nur M. Benedict solch Urtheil erpro-
bicirt/der viel sol böses in der sachen gethan haben.

Zum Andern/das der Richter beide Dhren von dem
selben einem erfüllet.

Nu ist die Proposition vnd Conclusion gleichwol gesetzt/
M. Weidner lasse ihm die Schrift Wigandi von dem
Dandel nicht missfallen.

Kan nu solchs alles beides stehen/ so mögen andere
darüber vrtheilen.

Auffs erste sage ich Wigandus/ das mir nicht alleine
M. Benedictus / sondern auch M. Frantz geschrieben/
meine meinung ersucht vnd begeret/ vnd dazu nottürfftige
Schriften vberschickt/ Auch habe ich noch andere schriff-
ten von dem Zwispalt mehr vberkomen.

Auffs ander/ weil ich beider Parteyen Schriften in
zimlicher anzahl gelesen/ vnd so viel mir möglich/ in Gottes
fürcht vnd nach Gottes Wort erwogen/ wolte ich/ Magis-
ter Weidner vberlese alle ergangene Schriften noch ein
mal in Gottes fürcht/ vnd dienete Gottes Ehren/ der Kir-
chen erbarung/ vnd dem guten gewissen in vielen mensche.

Summa.

Wie M. Weidner bekant/ das/ da er ein Newling in
der Kirchen zu Dantzic gewesen/ vnd aus vnuerstand die
Lehre/ gute Wercke sind zur Seligkeit nötig geschrieben/
ihm zuviel gethan/ vnd gebeten/ da er jemand damit geer-
gere/ ihm solchs zuuorgeben/ an welchem abbitten dem
M. Weidner recht/ wol/ Christlich vnd Löblich gethan.
Also were auch zu rathen/ das er Gotte die Ehre gebe/ vnd
zu erbarung der Kirchen/ vnd zu guter Gewissen rettung
vnd trost zu den seiten einschläge vnd bekennete/ darin vnd
darin haben wir nicht recht gelehret vnd gehalten/ davon
treten wir abe/ halten glauben vnd lehren also klerlich/ etc.

Oder aber wüste M. Weidner ja sich vnschuldig aller
beklagten vnrechten meinung/ vnd wolte es auff sein Ge-

Te iij wissen